

15.-16. Oktober: Hausmesse 90 Jahre Balthasar Nusser GmbH in Feldkirchen/Kärnten

Individualisten stellen sich vor

Wenn Sie eine individuelle Fahrzeuglösung zu einem vernünftigen Preis suchen, sollten sie den Kärntner Fahrzeugbauer Nusser in Feldkirchen besuchen.

Erwarten Sie sich nicht eine mondäne Empfangshalle und Herren im dunklen Anzug – die beiden Meister finden Sie an der Front, also zwischen Rohbau und Endfertigung ihrer Einsatzfahrzeuge. Der persönliche Kontakt und die Möglichkeit, individuell „sein“ Fahrzeug mitgestalten zu können, sind neben der hochwertigen Verarbeitung wesentliche Verkaufsargumente!

**Machen Sie sich selbst ein Bild davon:
Am 15. und 16. Oktober lädt Nusser
zum Tag der offenen Tür!**

Sympathisch ist, dass bei den Nusser's Betrieb und Feuerwehr irgendwie zusammengehören. Wagnermeister Balthasar Nusser baute 1929 für „seine“ FF Feldkirchen ein Feuerwehrfahrzeug auf – jede andere Lösung wäre nicht finanzierbar gewesen. Wenige Jahre später finden wir den Firmengründer als Feuerwehr- und später Bezirkskommandanten wieder. Die Tradition führte sein Sohn Friedrich fort – auch er baute im lokalen Bereich Feuerwehrfahrzeuge – und war ebenfalls Bezirksfeuerwehrkommandant.



Dritte und vierte Generation: Fritz und Balthasar Nusser (r.), links daneben Junior Alexander und Christian Prugger.

Dritte Generation

Unter der Geschäftsführung von Balthasar und Fritz Nusser (die dritte Generation) sind rund 25 Mitarbeiter einerseits mit Verkauf und Wartung von PKW der Marke Mazda und andererseits mit der Herstellung von zweckmäßigen Feuerwehraufbauten beschäftigt. Neben dem Umbau von Kleinbussen und Pickups zu

MTF, KDOF oder KRF werden KLF, Löschfahrzeuge verschiedener Varianten und Tanklöschfahrzeuge gebaut. Immer wieder können auch Sonderlösungen wie Wechselladaufbauten oder Einsatzleitfahrzeuge realisiert werden. Neben der Feuerwehr baut Nusser auch Abschleppfahrzeuge für ÖAMTC und ARBÖ sowie Fahrzeuge für den Straßendienst auf und aus.



Die komplette Belegschaft: 25 Mitarbeiter werken jährlich an rund 50 Fahrzeugen.



Die Anfänge: 1929 baute der Wagenbauer und spätere Bezirkskommandant Balthasar Nusser (l. o.) einen Rüstwagen für die FF Feldkirchen. Sein Sohn Friedrich Nusser (r.o.) setzte die Tradition fort - in der Firma wie in der Feuerwehr.

Rund 50 Fahrzeuge mit Nusser Auf- oder Ausbau verlassen den Betrieb heute jährlich. Die beiden Chefs sind – wie könnte es anders sein – Abschnitts- und Feuerwehrkommandant. Die vierte Generation ist ebenfalls schon sowohl in der Firma wie auch bei der Feuerwehr zu finden! Wenn der Pager pfeift, sind es übrigens nur wenige Augenblicke in das Haus der Stützpunkfeuerwehr, da bleibt manchmal ein wenig Arbeit liegen ...

Schwerpunkt Feuerwehr

Seit 1999 befindet sich die Firma Nusser in der Nusser-Straße 1 am Stadtrand von Feldkirchen/K. Der alte Standort war auf Grund immer mehr wachsender Feuerwehraufträge zu klein geworden. Im Wesentlichen besteht der Firmenbau aus

Ausstellungsraum, Fertigungshalle, Schlosserei, Lackiererei, KFZ - Werkstätte und Büro.

Aufbau und Pumpen

Die Auf- und Ausbauten werden überwiegend aus Alu mit Sandwich-Paneelen ausgeführt. Alle Fächer und Halterungen sind schon für spätere Adaptationen vorbereitet: „Feuerwehrfahrzeuge müssen 20 bis 30 Jahre halten – da kann sich viel an der Ausrüstung ändern“, sind sich die Chefs bewusst. Die saubere Verarbeitung sorgt für

lange Haltbarkeit. Die Einbaupumpen stammen von Ziegler aus dem deutschen Gingen an der Brenz und gehören zu den besten Produkten dieser Art weltweit. Klarerweise können Sie auch die bekannten Tragkraftspritzen von Ziegler sowie die Schläuche und Schlauchpflegeausrüstungen dieses Hauses bei Nusser beziehen.

Tanklöschfahrzeuge von Nusser, z.B. das TLFA 1000 auf Unimog der steirischen Feuerwehr St. Ilgen (Bild links), bestehen nicht nur durch das geländegängige Fahrgestell und die leistungsstarke Ziegler-Pumpe, sondern auch durch



Sauberer Ausbau: Alu-Aufbauten in Sandwich-Paneelen, gut angeordnete Geräteräume und leichtgängige Auszüge und -schübe.

die übersichtlichen, tief gezogenen Geräteräume, wo einfach alles dort ist, wo man es braucht. Klarerweise bekommt der Kunde seine Wünsche individuell erfüllt!

Das Kärntner LFA-B

Ein ökonomisches und leistungsstarkes Universalfahrzeug prägt heute schon das Bild vieler Kärntner Feuerwehren (und nicht nur dort!): Das LFA-B, heute so etwas wie das Basisfahrzeug im südlichsten Bundesland, ist meist auf einem Renault Midlum Offroad aufgebaut: Neben Tank mit Kolbenmembranpumpe und Schnell-



LFA-B der FF Tigring:
Ein echter Universalist

angriff sowie einer technischen Ausrüstung verfügen diese Fahrzeuge über eine Ladebordwand, um im Heck verschiedene Rollcontainer oder Bedarfsausrüstung für individuelle Anforderungen unterzubringen.

Das singlebereifte Fahrgestell von Renault Trucks (Gewichtsklasse von 10 bis 18 Tonnen) ist hoch geländegängig und gut für den Einsatz abseits befestigter Wege geeignet. Partner für die Ladebordwände ist übrigens die Salzburger Firma Palfinger.



LFA-B Renault: Das singlebereifte Fahrgestell ist hoch geländegängig.

Beim SLF-A für die heimische FF Feldkirchen haben die Nussers ein Paradestück ihrer Technik geschaffen: Gruppenkabine mit Atemschutz, Pump-Seiwinde, zweisträngig (50/100 kN), 1000-Liter-Tank, Hochdruckpumpe 200l/bei 40 bar, Einbaugenerator, Rettungssatz, Ladebordwand mit Stauraum für TS und Zusatzgerät. Dieser Renault Midlum leistet übrigens 280 PS.

Unimog

Das zweitwichtigste Fahrzeug für Nusser ist der Unimog von Mercedes (vertreten durch Pappas). Neben der „großen Klasse“ (U 5000) – derzeit ist ein TLFA 1600 mit einer Seilwinde für die Feuerwehr Villach-Judendorf in Bau – konnten in den letzten Monaten auf dem kleinen, kompakten U20 drei LFA realisiert werden: St. Filippen (FO 1/10), Gloggnitz-Aue (FO 5/10) und Arriach-Laastadt/K.

Die Seilwindentechnik stammt von Pomp: leistungsstarke hydraulische Trommelwinden sorgen für die notwendige Power bei Bergungen. Kleinere Winden für Pickups werden vom Offroad-Profi Taubenreuther bezogen.

Die Kleinen

Aufsehen erregt haben die auf Mazda Pick-Up aufgebauten Waldbrandlöschfahrzeuge mit Tank und Hochdruckpumpe, etwa für die FF Spittal an der Drau. Beachtenswert sind auch die geschickt ausgebauten Kleinrüstfahrzeuge: Nissan Navara für Wolfsberg oder St. Pölten als schnelle Voreinheit für Menschenrettungen oder die steirischen KRF-Tunnel auf Landrover 130 Fahrgestellen. Bei der steirischen FF Hartberg ist neben



Unimog U5000 als TLFA 1600



KRF Nissan der FF St. Pölten



Waldbrandfahrzeug Mazda

einem KRFA-S Landrover auch ein Kommandofahrzeug auf VW T5 im Einsatz.

Renovierung

Viele Feuerwehren lassen ihre Fahrzeuge von Nusser auch generalüberholen: Kleine Feuerwehren besitzen z.B. einen Unimog aus den 80ern. Mit wenigen Kilometern am Tacho sind diese unverwüstlichen Fahrzeuge zu schade zum Ausschneiden: Nach der Sanierung sind diese Fahrzeuge wie neu, verfügen oft über



LFA-W auf U20: Nusser hat bereits drei Fahrzeuge auf dem wendigen Fahrgestell realisiert.

Fotos: FO, FF Spittal

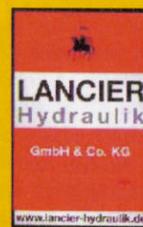
Jubiläum und Tag der offenen Tür - das sollten Sie nicht versäumen!

Am 15. und 16. Oktober lädt Nusser zum Tag der offenen Tür mit großer Hausmesse.

An diesen Tagen präsentiert sich die Firma Nusser samt ihren Partnern mit Action: Fahrzeugschau mit TLF und LF auf Renault Offroad-Fahrgestellen, Unimog U 20 und U 5000, verschiedene Mazda-Modelle, dazu eine umfangreiche Hausmesse mit den Firmen Eurosignal-Tritec, Lancier, SAVA, Palfinger, Pomp, Taubenreuter Geko Generatoren und Agip Motoröle. Neben der Messe sind Einsatzvorführungen geplant. Persönlicher Kontakt und Fachgespräche sind garantiert.

Feldkirchen in Kärnten erreichen Sie von Wien, Linz und Salzburg in rund drei Stunden, in der Stadt ist der Anfahrtsweg von der B 94 weg beschildert.

www.mazda-nusser.at



einen Mehrwert an Ausstattung und können jahrelang weiter genutzt werden.

Optik

An der klaren Linienführung mit den weißen Aufbaukanten erkennt man die „Großen“ schon auf Entfernung. Eine optisch ansprechende Folienbeklebung - in Rot auf den Alu-Jalousien oder Weiß auf den Kleinfahrzeugen – sorgt für hohen Wiedererkennungswert – Nusser Design eben. Die Beklebung übernimmt die Firma Context in St. Veit.

Partner

Neben den bereits erwähnten Firmen arbeitet die Firma Nusser eng mit Plasounig-Hydraulik in Villach zusammen, ein Großteil der Fahrzeugbeladung sowie diverse Brandschutzartikel kommen von Eibel-Brandschutz und für die Sondersignalanlagen zeichnet Euro-Signal-Tritec aus Neunkirchen verantwortlich. Hebekissen kommen von SAVA und die hydraulischen Rettungsgeräte von Lancier in Deutschland. Für Aufbauplatten und Profile sorgt die Firma Amari mit Standort St. Johann/S. □

Die FF Feldkirchen

Die Stützpunkt 1 – Feuerwehr (Bezirksstützpunkt) ist mit KDOF, TLFA 4000, ULFA 1000, SLF-A, SRF-K, DLK 24, KRFA und GSF gut ausgerüstet. 70 Mann sorgen in der Feuerwache mit nur einem großen Ausfahrtstor und einer markanten Fassade für einen geregelten Dienstbetrieb. Neben der Stadt mit 14.000 Einwohnern (und 12 Katastralgemeinden) ist der gesamte Bezirk Einsatzgebiet der Truppe. Rund 200 mal im Jahr rücken sie aus. Gegründet wurde die FF Feldkirchen schon 1869. Großvater, Vater und die Nusser-Brüder Balthasar und Fritz stellen seit 1945 den Feuerwehrkommandanten – der Bezug zu ihrer beruflichen Tätigkeit fehlt da wohl nicht. Auch Junior Alexander ist bereits als Gruppenkommandant tätig. Für Kunden ist dieser Praxisbezug nicht zu übersehen und ein unbezahlbarer Vorteil.



Das Feuerwehrhaus mit je einem Ein- und Ausfahrtstor und schräger Parkordnung in der Fahrzeughalle. Unten: Die Feuerwehrfamilie Alexander, Balthasar und Fritz Nusser

